

Liebe Sponsoren, Paten und Freunde,

mit diesem Brief erhaltet ihr ein Update über die momentane Situation im Waisenheim und gleichzeitig einen kurzen Bericht über unsere diesjährige Reise nach Haiti in den Osterferien.



Ende März trat ich (Mondi) zusammen mit fünf hochmotivierten Landsbergern die lange Reise nach Haiti an. Alle Teilnehmer haben die Kosten für Flug, Unterkunft und Verpflegung selbst übernommen und ihre Urlaubszeit für unser Projekt eingesetzt. Jeder meiner Reisebegleiter wollte sich zudem mit seiner ganz eigenen Begabung im Waisenheim einbringen. Im Waisenheim in Les Cayes wurden wir von fröhlichen Kindern und Mitarbeitern empfangen. Sofort nahmen wir die Situation im Waisenheim in den Blick und entschieden uns für den Bau eines Geländers an Balkon und Treppe. Die nächsten Tage waren anstrengend und mit dem Besuch von Baumärkten, Gesprächen mit Handwerkern und schließlich eigenen handwerklichen Arbeiten angefüllt. Doch schon wenige Tage später waren die Geländer fertiggestellt, und selbst die Kinder und Mitarbeiter bewunderten die tolle Arbeit.

Karin und Daniela, zwei Mitglieder unseres Teams, hatten einen Satz Blockflöten mitgebracht und gaben interessierten Kindern und Jugendlichen Musikunterricht. Wir waren überrascht, mit welcher Freude und Dankbarkeit die Kinder dies annahmen und welche verborgenen Talente in manchen schlummern. Besonders Olsen, ein 14-jähriges Heimkind, entpuppte sich als Naturtalent und konnte nach der ersten Unterrichtsstunde bereits ganze Lieder spielen.



Margot hatte es sich zur Aufgabe gemacht, mit einigen Jungs Müll einzusammeln. Das Müllproblem und der unbekümmerte Umgang vieler Haitianer damit beschäftigen uns bei jedem Besuch, und inzwischen ist es in Haiti auch politisch ein Thema geworden. Wir möchten „unsere“ Kinder gern zu Menschen erziehen, die mit ihrer Umwelt und ihrem Land gewissenhaft umgehen.

Daniela konnte mit einigen Kindern therapeutische Gespräche führen – auch viele Jahre nach den traumatischen Ereignissen eine wichtige Arbeit.

Ein gemeinsamer Ausflug mit den Kindern führte zum Strand. Es ist einfach klasse zu sehen, wie glücklich die Kinder über solche Aktionen sind. Leider ist das nur selten möglich – weil nicht genug Mitarbeiter schwimmen können. Wir könnten Schwimmkurse mit Ausbildern von hier anbieten, falls jemand dazu bereit wäre und wir Sponsoren für die Reisekosten der Freiwilligen finden. Wenn ihr euch selbst einbringen möchtet, freuen wir uns, wenn ihr uns eure Gedanken dazu mitteilt.

Am Freitag, dem 6. April, bauten Rupert und Werner einen Sandkasten für die Kinder. Das machte den Kleinen so viel Spaß, dass wir ihnen Sandspielzeuge kauften, was sie noch mehr

freute. Am Nachmittag gönnten wir uns dann auf dem bezaubernden Inselchen Île à Vache selbst etwas Urlaub.

Am Samstag war schon Abschiedsstimmung, und wir veranstalteten für die Kinder und die Mitarbeiter ein kleines Fest. Es wurde getanzt, gesungen, musiziert, Gedichte und Witze erzählt, Spiele gespielt ... Es war für uns alle schön zu sehen, wie viel die Kinder schon können. Olsen trat mit seiner Flöte auf, was uns sehr gefreut hat. Er wird nun selbst Flötenunterricht im Waisenhaus anbieten.

Allgemein stellten wir fest, dass die Entwicklung der Kinder rasant fortschreitet. Viele haben den großen Wunsch, neben der Schule Weiteres zu machen, wie Musikunterricht, Nähen, Werkeln usw.



